

Malerische Fotografie im Domus

Analog Unter dem Titel «Imagination» zeigt Cécile M. Beck im Domus Schaan analoge Farbfotografien.

Cécile M. Beck verfremdet durch das Objektiv und den besonderen Blickwinkel Konkretes, transformiert Erkennbares zu rätselhaften poetischen Farbkompositionen.

Die Fotografien «Imagination» wollen dem Betrachter nichts vorgeben. Es bleibt unserer Imagination vorbehalten, das zu sehen, was wir zu sehen glauben, was wir in der Abstraktion zu erkennen vermögen, oder mit unseren gespeicherten Bildern, Erfahrungen, Sehensweisen verknüpfen können. Oder anders gesagt, die Fotografien sind zweckfrei, sie sollen einfach durch die Farben auf uns wirken, uns berühren.

Verborgenes sichtbar machen

Was wurde da fotografiert? Die Fotos geben es auf den ersten Blick nicht preis. Es ist ein zweiter Blick notwendig. Cécile Beck schaut gern dahinter, holt das Verborgene nach



Cécile Beck stellt unter dem Thema «Imagination» im Domus aus. Die Vernissage findet am kommenden Donnerstag, den 3. Mai, um 19.30 Uhr statt. (Foto: ZVG)

vorn. Ebenen entstehen und verbinden sich zu abstrakten Farben und Formen. Sie umkreist das Objekt aus farbigem Plexiglas. Je nach Blickwinkel ergeben sich andere Farbkombinationen und interessante Lichtreflexe und dadurch andere Ein- und Durchblicke. Natur verbindet sich mit dem Kunststoff Plexiglas. Das Kunstobjekt wird zu einem neu defi-

nierten Kunstwerk. Cécile M. Beck ist eine grosse Anhängerin von analoger Fotografie. Sie benutzt die digitale Fotografie für Dokumentationen und um etwas auf die Homepage zu stellen. Schon bei den analogen Wasserbildern der Verzasca war es der Künstlerin wichtig, das Wasser verfremdet darzustellen, es einzufrieren, zum Stillstand zu bringen.

Sie arbeitet mit unterschiedlichen Objektiven, Verschlusszeiten und wechselnden Lichtverhältnissen. Bei diesen ausgestellten Fotografien knüpft sie daran an, verfremdet durch das Objektiv und den besonderen Blickwinkel Konkretes, transformiert Erkennbares zu rätselhaften poetischen Farbkompositionen. Es sind Abzüge vom Negativ 1:1 ohne Verfremdung am PC. Entstanden sind Fotografien, die aussehen wie Gemälde.

«Es kommt nicht nur darauf an, was man sieht, sondern was man sieht, hängt davon ab, wie man sieht; denn alle Betrachtung ist nicht nur ein Empfangen und Entdecken, sondern zugleich auch ein Hervorbringen, und wenn dies so ist, so ist es ja entscheidend, wie der Betrachtende selbst ist,» sagte Kierkegaard. (pd)

Vernissage «Imagination» von Cécile Beck

Interessierte sind herzlich zur Vernissage am Donnerstag, den 3. Mai, um 19.30 Uhr im Domus Schaan eingeladen. Begrüssung Albert Eberle, Leiter Freizeit und Kultur Gemeinde Schaan, Vernissagerede Sepp Köppel, Dozent an der Kunstschule Liechtenstein.

Die Ausstellung dauert bis zum 27. Mai 2012.

Öffnungszeiten des Domus: Freitag von 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.